



universität
wien

Der Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, das
Institut für Ostasienwissenschaften – Japanologie der Universität
Wien und der Akademische Arbeitskreis Japan

laden ein zu einem

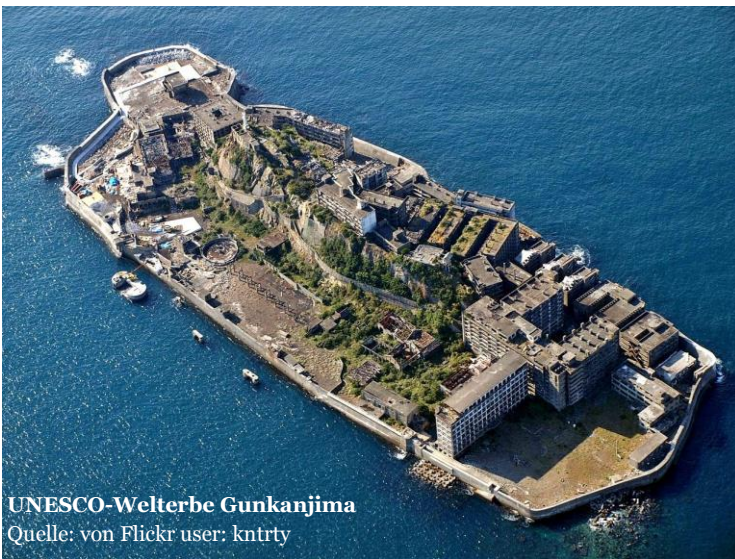
VORTRAG

im Rahmen der **JAPANORAMA 2016**-Veranstaltungsreihe

Montag, 7. März 2016, 18:30

Christoph Brumann
(*MPI für ethnologische Forschung, Halle*)

Aspekte einer Liebesbeziehung: Japan und das UNESCO-Welterbe



Obwohl Japan der UNESCO-Welt-
erbekonvention von 1972 erst spät
beitrat, genießt diese im Lande eine
Verehrung wie kaum irgendwo sonst
auf der Welt. Japan hat sich lange als
„Musterschüler“ der Konvention ge-
geben. In den letzten Jahren treten
nationale Eigeninteressen jedoch
stärker in den Vordergrund, und
diese haben auf der Welterbe-
komitee-Sitzung 2015 in Bonn eine
beispiellose Kontroverse angestoßen:
Südkorea stimmte der Welterbe-
ernennung einer Gruppe von frühen
Industrieanlagen aus der Meiji-Zeit
erst zu, nachdem die japanischen

Vertreter öffentlich bestätigten, dass dort im Zweiten Weltkrieg koreanische Zwangs-
arbeiter beschäftigt waren. Der Vortrag zeichnet diese Konfrontation nach und versucht zu
ergründen, warum ausgerechnet die nationalistische Abe-Regierung einen solchen
Kompromiss einging. Die Gründe finden sich in lokaler Klientelpolitik und in den
Hoffnungen, die sich in der japanischen Peripherie an die globale Auszeichnung knüpfen.

Christoph Brumann ist Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für ethnologische
Forschung, Halle, und Honorarprofessor für Ethnologie an der Universität Halle-Wittenberg. Er
hat in Köln und Tokyo Ethnologie, Japanologie und Sinologie studiert und an den Universitäten
Düsseldorf und Tübingen gelehrt. Er ist Autor von *Tradition, Democracy and the Townscape of
Kyoto: Claiming a Right to the Past* (2012) sowie Mitherausgeber von *World Heritage on the
Ground: Ethnographic Perspectives* (2016) und *Urban Spaces in Japan: Cultural and Social
Perspectives* (2014).

Institut für Ostasienwissenschaften – Japanologie, Seminarraum 1